

„Die Freude an der Musik weitergeben“

Kreismusikschul-Lehrer erzählen in einer Umfrage von den schönen Seiten ihres Berufes

Es sind neben den Schülern auch die Lehrer, die die Kreismusikschule mit Leben füllen. Sie tragen mit ihrem Unterricht dazu bei, den Kindern und Jugendlichen die Freude am Musizieren zu vermitteln, sie zu fördern, aber auch zu fordern. Derzeit unterrichten 26 Lehrkräfte an der Kreismusikschule Straubing-Bogen. Bei einer kleinen Umfrage unter den Lehrern wollten wir wissen, was das Schöne an ihrem Beruf ist, und haben sie gebeten, auf folgende Frage zu antworten: „*Ich unterrichte gerne an der Musikschule, weil*“



Stefan Landes (Orgel): „... ich meine Freude und Leidenschaft an der Musik, verbunden mit einer fundierten Ausbildung, an meine Schüler weitergeben möchte.“

Michael Reiß (Gitarre): „... ich grundsätzlich gerne mit anderen Menschen zusammenarbeite, egal ob sie fünf, fünfzehn oder fünfzig Jahre alt sind. Wenn ich diesen Menschen dann noch etwas beibringen kann beziehungsweise darf und



Michale Reiß

ihnen so eine Freude bereite, ist das für mich mein Traumberuf.“

Thomas Stoiber (Akkordeon): „... ich meinen Spaß und meine Freude an der Musik weitergeben möchte. An der Kreismusikschule ist das in einer sehr angenehmen Atmosphäre möglich.“

Stefan Mutz (Querflöte): „... ich grundsätzlich Freude an der Musik und an der Zusammenarbeit mit meinen Mitmenschen habe. Dabei bietet die Kreismusikschule spezielle Vorteile: Das Umfeld ist äußerst musikfreundlich, wir haben sehr gute Arbeitsvoraussetzungen – am Standort Mitterfels, aber auch mit der Unterstützung der beteiligten Kommunen. Zudem haben meine Schüler zahlreiche Möglichkeiten zu Auftritten und Kooperationen mit anderen Musizierenden und können somit bestens gefördert werden. Nebenbei ist es reizvoll in einer traumhaften Region mit wunderbarer Natur leben zu dürfen.“

Elisabeth Zollner (Musikalische Früherziehung): „... es einfach Spaß macht mit den Kindern seine eigene Begeisterung für Musik zu teilen.“

Isabel Guzy (Oboe): „... ich Freude



Elisabeth Zollner

haben so engagierte Schüler zu unterrichten, und weil wir ein gutes Team sind.“

Stefan Lang, (Trompete und Klarinetten): „... mir das in der heutigen Zeit ein Gefühl von Sicherheit gibt. Die Ensemblearbeit macht mir sehr viel Spaß und es ist schön, zu sehen, wenn die Kinder Fortschritte machen. Als Musiklehrer kann man positiv zur persönlichen Entwicklung der Kinder beitragen. Außerdem entstehen im Unterricht oft wahnsinnig witzige Situationen und manche Schüler haben bereits im Grundschulalter einen Humor, dass man es nicht für möglich hält.“



Stefan Lang

Lena Schellinger: „... dort eine sehr freundliche und herzliche Atmosphäre herrscht.“

Klaudia Salkovic-Lang (Gesang, Klavier): „... es schön und spannend ist, mit Schülern zu arbeiten und dabei die Musik als gemeinsame Sprache zu entdecken.“



Klaudia Salkovic-Lang

Dorothea Scheierling (Harfe): „... weil ich die Freude, die ich selbst beim Musikmachen habe, an meine Schüler weitergeben möchte.“

Gabi Krön (Gitarre): „... es mir große Freude macht, Menschen an die Musik heranzuführen. Ob es sich um Kinder handelt, die erste Erfahrungen beim Musizieren machen dürfen, oder ob Erwachsene zu mir kommen, die nun das nachholen wollen, wozu sie in ihrer Kindheit keine Möglichkeit hatten. Es ist einfach immer erfüllend, zu erleben, welche Wirkung das eigene Musizieren auf das Allgemeinbefinden eines Menschen haben kann. Ich lege im Unterricht sehr viel Wert auf gemeinsames Musizieren, so gibt es beispielsweise keine Unterrichtseinheit, in der die Schüler nicht von mir begleitet werden. Auch das gemeinsame Singen ist mir sehr wichtig, denn singend erfassen die Schüler die Rhythmen leichter, lernen das Lied erst einmal stressfrei kennen, bevor sie sich ans Üben machen.“

Katharina Graf (Klavier): „... es mich jeden Tag glücklich macht, meine Schüler in ihrer Entwicklung und auf ihrem musikalischen Lebensweg begleiten zu dürfen.“

Maria Bauer (Klavier): „... es spannend ist, mit Kindern und Jugendlichen die Welt der Musik immer wieder neu zu entdecken.“